



FRANCOVSKI



März / April 2001

EHRENHALLE DES NÜRNBERGER RATHAUSES

# **Nove Frangovski**

Diese Ausstellung und der Katalog wurden mit Unterstützung des Kulturministeriums der Republik Mazedonien und des Amtes für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg, Bundesrepublik Deutschland, realisiert.



MM - XXXX - S - 2, 1997 Öl / Leinwand, 23 x 30 cm.

## **Zum künstlerischen Werk von Nove Frangovski**

*„Das wahre Kunstwerk gebiert der Künstler. Diese Kreation ist mysteriös, enigmatisch, mystisch. Sie befreit sich und bekommt ein autonomes Leben, wird zur Persönlichkeit, zu einem unabhängigen Thema, das durch geistigen Atem zum Leben erweckt wird; ein lebendiges Thema einer realen Existenz – eines Lebewesens“ der Kunst“, Vasilij Kadinski)*

Nove Frangovski (1939) gehört zur Gruppe Bildender Künstler, die Mitte der 70er Jahre als Träger neuer Kunstrichtungen in der damaligen Weltkunstszene auftauchten, die gekennzeichnet war durch neue Figuration und geometrische Abstraktion, die den Menschen und dessen historisches Engagement und den Aufbau sozialer Strukturen in den Mittelpunkt der eigenen Interessen setzte. Mit den Worten des Künstlers ausgedrückt, handelt es sich um den gänzlich frei schaffenden Geist und die stark ausgeprägte Individualität des Autors. Auch Frangovski widmet sich in seiner ersten Schaffensperiode ideell und thematisch völlig dem Menschen. Dabei deutet er die psychologischen Strukturen des Menschen, seine inneren Verwirrungen und das Verhältnis zur sozialen Realität, das Mensch-Mensch-Verhältnis und die allmähliche Selbst-Entfremdung, die durch die Zeit und die Umwelt, in der der Künstler lebt und wirkt, bedingt ist, und baut mit Hilfe zurückhaltender, simplifizierter und statisch-schematischer Organisation der Werke „sematisch-visuelle“ Inhalte auf.

Die urbane Ikonosphäre, die Herausforderung der 80er Jahre schlechthin, bedingte, dass die entfremdeten, unpersönlichen Einzelpersonen in Abwesenheit von individuellen Charaktereigenschaften, unterdrückt und erstickt zu „asexuellen“ Silhouetten-Figuren werden, die auf festen, plakativ gefärbten und übersichtlich gestalteten Oberflächen dargestellt werden, um schließlich Ende der 90er Jahre zu einer markanteren Identität zu gelangen. Menschenköpfen und Körperteilen, die mit klar definierten Details und fast „fotografischer“

Genauigkeit in hyperrealistischer Manier dargestellt werden, werden bestimmte Funktionen zugeordnet, die wie ein Kontrast zum oftmals unverhüllten Hintergrund der Bilder wirken und dabei charakteristische Situationen eines gewissen „industriellen Ambientes“ insinuieren, die aus der urbanen Mitte herausgerissen sind.

Der Anfang der 90er Jahre bedeutet eine neue Etappe im künstlerischen Werke Frangovskis und ist durch neue Ansichten des Künstlers gekennzeichnet, die eine unmittelbare Sensation zum natürlichen Ambiente, in dem er sich tagtäglich bewegt und schöpferisch tätig ist, darstellen (das Geburtsdorf Galiènik und dessen rustikale Umgebung, die nahe Umgebung von Vodno und das Dorf Sonje (bei Skopje), wo sich sein Atelier befindet). Zweifelsohne trägt das kulturelle Ambiente dem er mit all seiner Einzigartigkeit, die er in sich trägt, angehört und das auf dem Traditionellen, Ursprünglichen und dem Folkloristischen fußt und sich durch Verschiedenartigkeit der Motive und enorme Lebensenergie des spezifischen makedonischen Naturells als grundsätzliche Anregung, Bedingung und Bestätigung des Nationalgenies auszeichnet, zur Definition der neuen künstlerischen Ästhetik des Autors bei. Indem Frangovski die Expressivität des Umfeldes, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verflochten sind, miteinbezieht, baut er durch die völlige Emanation der Natur, ihrer Erscheinungen, Bewegungen und Ruhelagen, durch Geburt und Tod, durch Leben...“ ein mehr oder weniger mystisches Bild über die Unendlichkeit des Raumes und der Zeit auf. Frangovski befreit seine bis dahin begrenzte

Farben-Palette und bereichert sie mit einem ganzen Spektrum an Farben. Dabei baut er absolut impulsiv und spontan (im Laufe des Malprozesses) eine betont rhythmische Struktur mit energischen Zügen auf (krumme und Zick-Zack-Bänder, dynamische, diagonale und spiralförmige Strohbindel), die wie eine adäquate plastische Transkription der Motive wirkt: Elemente der Flora und Fauna, jedoch hin und wieder auch geisterhafte Silhouetten-Figuren.

Mitte der 90er Jahre gelingt Frangovskis Werk allmählich, jedoch immer selbstbewusster die Befreiung von den suggestiven Elementen des künstlerischen Schaffens bzw. die Befreiung vom sauberen künstlerischen und psychologischen Trieb. Die letzte bzw. aktuelle Phase Frangovskis ist nicht umsonst mit „Unruhen“ betitelt. Sie führt uns in die Künstlerimagination und lässt uns an seine intimen Erlebnisse teilhaben. Sich bis auf das Äußerste entblößend bereinigt und führt er die Form auf eine einfarbige Zeichenspur zurück - auf der Leinwand in Form von roten oder schwarzen Kaligraphien explosiv verstreut auf dem monochromen weißen Hintergrund des Bildes. Diese besonders interessanten Beispiele der Aktionsmalerei und der lyrischen Abstraktion bearbeitet der Künstler kontinuierlich in der nachfolgenden Schaffensphase, sodass er Ende der 90er Jahre progressiv daran weiterarbeitet, die Form zu reduzieren und damit seine neue konzeptuelle Richtung promoviert. Die ideellen und thematischen Präokkupationen, die aus dem unaufhörlichen Interesse des Autors erwachsen die Geheimnisse des Kosmos und der Existenz, die Lebensprozesse und Naturphänomene, die von Anfang an in seinem Werk vertreten sind, zu erkennen oder sie zumindest in einem Segment zu deuten, kulminieren in dieser letzten Phase mit fast „metaphysischer“ Deutung und „hedonistischer“ Umgestaltung der eigenen physischen und geistigen Sinneserlebnisse, die durch die künstlerische Tätigkeit auf der Leinwand festgehalten werden. So lässt sich

auch das veränderte Kolorit erklären, welches auf auffallend dunkle Strukturen mit zeretzten und abgenagten Rändern reduziert ist, die nach dem Prinzip des Automatismus bei der künstlerischen Gestaltung des Werkes eingesetzt werden und eine Akzentuierung der inneren Pulsschläge, ein einzigartiger Dialog des Autors und seiner angehäuften Erlebnisse bedeutet. „Die Farbe ...“, sagt Kandinski, „... provoziert psychische Vibrationen. Und deren psychischer Effekt ist in erster Linie lediglich ein Weg der dazu dient, bis hin zur Seele durchzudringen.“ Die reduzierte Palette, dessen Farbtöne auf schwarze, graue, blaue und grüne Akzente reduziert sind, sind auffälliger als andere Farben und reflektieren schöne Momente, weit entfernte Erinnerungen, die unmittelbare Provokation eines Buches oder den Ton einer bekannten Melodie. Es handelt sich in jedem Fall um einen vergänglichen Aufschrei ins Ekstatische, eine eruptive Befreiung der Emotionen.

Durch die Ergründung der Teilbereiche der eigenen Seele und das Erhaschen der Weite der eigenen Persönlichkeit, verstanden als Teil einer unendlichen kosmischen Weite, in der sich unzählige Schicksale und Ereignisse kreuzen, befreit Frangovski sein Werk von der visuellen Gefälligkeit mit der endlichen Kunstformulation, denn „das Schöne ist nur das, was aus der inneren Notwendigkeit der Seele entspringt.“ (Kandinski): Auf diese Art und Weise folgt er lediglich seinen eigenen Impulsen, die einen einzigartigen Asketismus im Schaffensprozess voraussetzen. Die neue konzeptuelle Richtung Frangovskis ist im Einklang mit den aktuellen Formen der „Neuen Moderne“, die als sukzessive Gradation in der Entwicklung der modernen Kunst zu verstehen ist, und bedeutet zugleich seine Eintrittskarte in den philosophischen und ästhetischen Rahmen der Postmoderne.

**Maja Nedelkoska**



MM - XXXXVII - P, 1997 Öl / Leinwand, 125 x 163 cm.



MM - XXXIX - G, 1999 Öl / Leinwand, 96 x 125 cm.





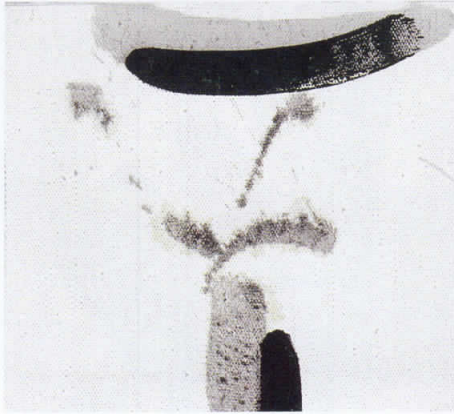
MM - XXXXII - G, 1998 Öl / Leinwand, 96 x 125 cm.



MM - XXXXVI - KP, 1997 Öl / Leinwand, 135 x 115 cm.



MM - XXXXVIII - G, 1997 Öl / Leinwand, 125 x 145 cm.



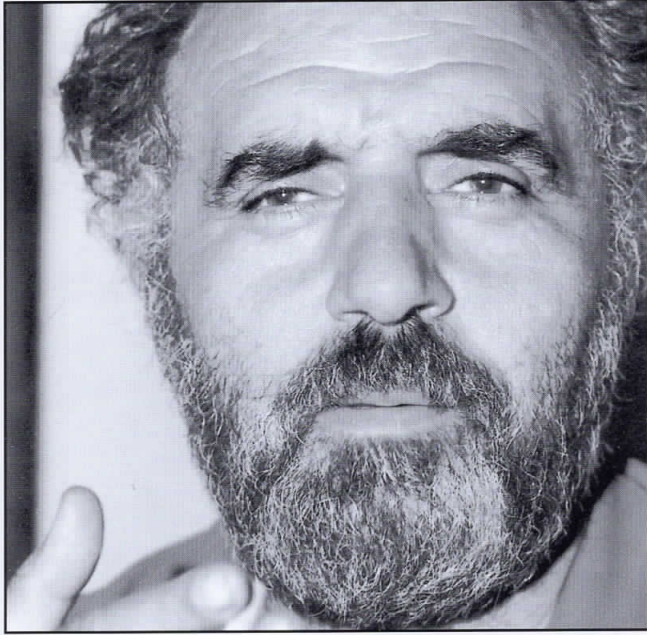
MM - XXXXI - S, 1999 (neunteilige Komposition) Öl / Leinwand, 69 x 75 cm.



MM - XXIV - P, 1997 Acryl / Leinwand, 40 x 40 cm.



MM - XXXX - S-2, 1997 Acryl / Leinwand, 23 x 30 cm.



# Nove Frangovski

**1939** im Galicnik, R. Mazedonien, geboren  
**1966** Abschluss des Studiums an der  
**Akademie der bildenden Künste in Belgrad**  
**1973** Studienreise nach Italien  
Lebt und arbeitet in Skopje.

## Adresse:

**Partizanski odredi br. 111 vlez 2/13**  
**1000 Skopje, R. Mazedonien**

## **Einzelausstellungen:**

**1968** Bor, Arbeiteruniversität; Skopje, Kultur- und Informationszentrum; **1969** Belgrad, Galerie KNU; **1971** Skopje, Kunstgalerie; **1973** Rom, Italien, Galeria Il Grifo; **1975** Novi Sad, Kleiner Salon für bildende Kunst; Skopje, Museum der zeitgenössischen Kunst Skopje; **1978** Belgrad, Kolarcev Volksuniversität; **1984** Skopje, Kunstgalerie; Zenica, Städtisches Museum; Belgrad, Galerie für bildende Kunst – Kulturzentrum; **1985** Sarajevo, Galerie des Roman Petrovic; **1986** Kumanovo, Kunstgalerie; Veles, Volksmuseum – Kunstsalon; Strumica, Kunstgalerie; **1988** Skopje, Kultur- und Informationszentrum; **1990** Ohrid, Velestovo (gemeinsam mit P. Kuzmanovski und R. Rosic); **1994** Skopje, Kunstgalerie - Skopje; **1998** Skopje, Museum der Stadt Skopje; **1999** Paris, Cité Internationale des Art.

## **Ausstellungsbeteiligungen:**

Nove Frangovski hat sich an mehreren Ausstellungen im Lande und im Ausland beteiligt: in Belgrad (1966, 1971, 1972), Ferrara (1969), Istanbul (1969), Zagreb (1970), Rom, Athen (1977), Graz (1978), Sofia (1995) u.a..

## **Preise:**

1969 Preis für Malerei bei der Ausstellung „25 Jahre des ASNOM (Antifaschistischer Rat der Volksbefreiung Mazedoniens)“ 1982 Preis „Nerezer Meister“ auf der Jahresausstellung des DLUM (Verband der bildenden Künstler Mazedoniens) 1983 Preis „Nikola Martinovski“ auf der Ausstellung „DLUM-(Verein Bildender Künstler Makedoniens) - Zeichnung '83“

## CATALOG

1. **Unrest I, 1994**  
Öl / Leinwand, 80 x 100 cm.
2. **Unrest II, 1994**  
Öl / Leinwand, 80 x 100 cm.
3. **MM - I - G, 1996**  
Öl / Leinwand, 70 x 60 cm.
4. **MM - II - G, 1996**  
Öl / Leinwand, 70 x 60 cm.
5. **MM - III - G, 1996**  
Öl / Leinwand, 70 x 60 cm.
6. **MM - IV - G, 1996**  
Öl / Leinwand, 70 x 60 cm.
7. **MM - V - S, 1996**  
Öl / Papier, 60 x 80 cm.
8. **MM - VII - S, 1997**  
Öl / Leinwand, 62 x 51 cm.
9. **MM - VIII - S, 1997**  
Öl / Leinwand, 62 x 51 cm.
10. **MM - IX - S, 1995**  
Öl / Papier, 80 x 60 cm.
11. **MM - X - S, 1995**  
Öl / Papier, 60 x 80 cm.
12. **MM - XI - S, 1998**  
Öl / Leinwand, 60 x 80 cm.
13. **MM - XII - S, 1998**  
Öl / Papier, 80 x 60 cm.
14. **MM - XIII - S, 1997**  
Öl / Leinwand, 26 x 18 cm.
15. **MM - XIV - S, 1997**  
Öl / Leinwand, 20 x 23 cm.
16. **MM - XVII - S, 1995**  
**(dreiteilige Komposition)**  
Öl / Papier, 240 x 80 cm.
17. **MM - XXIV - P, 1997**  
Acryl / Leinwand, 40 x 40 cm.
18. **MM - XXVII - S, 1995**  
Öl / Papier, 60 x 80 cm.
19. **MM - XXX - P, 1997**  
Öl / Leinwand, 40 x 40 cm.
20. **MM - XXXVII, 1998**  
**(Fünfteilige Komposition)**  
Öl / Leinwand, 190 x 200 cm.
21. **MM - XXXIX - S, 1997**  
Öl / Leinwand, 62 x 51 cm.
22. **MM - XXXX - S, 1999**  
**(fünfteilige Komposition)**  
Öl / Leinwand, 115 x 30 cm.
23. **MM - XXXXI - S, 1999**  
**(neunteilige Komposition)**  
Öl / Leinwand, 69 x 75 cm.
24. **MM - XXXXII - G, 1998**  
Öl / Leinwand, 96 x 125 cm.
25. **MM - XXXXIII - S, 2000**  
Öl / Leinwand, 80 x 100 cm.
26. **MM - XXXXIV - S, 2000**  
Öl / Leinwand, 80 x 100 cm.
27. **MM - XXXXV - P, 1997**  
Öl / Leinwand, 27 x 22 cm.
28. **MM - XXXXVI - KP, 1997**  
Öl / Leinwand, 135 x 115 cm.
29. **MM - XXXXVII - P, 1997**  
Öl / Leinwand, 125 x 163 cm.
30. **MM - XXXXVIII - G, 1997**  
Öl / Leinwand, 125 x 145 cm.
31. **MM - XXXXIX - G, 1999**  
Öl / Leinwand, 96 x 125 cm.





NOV 98  
PAB

Veranstalter: Kunstgalerie Skopje  
Adresse: Krusevska 1a 1000 Skopje, R. Mazedonien  
Tel.: 00389 02 133 102  
Fax: 00389 02 126 856  
e-mail: artgall@mt.net.mk ; artgall@mol.com.mk  
Herausgeber: Viktorija Vaseva-Dimeska  
Kurator der Ausstellung: Menka Karapasovska  
Vorwort: Maja Nedelkoska  
Übersetzung ins Deutsche: Silvana Simoska M.A.  
Layout: Denko Matevski  
Dias: Marin Dimeski  
Druck: Skenpoint  
Auflage: 500 Stück  
Realisation: März – April 2001

Cip- Каталогизација во публикација Народна и универзитетска библиотека "Св. Климент Охридски" - Скопје

75.038.2(497.7)(06.064)Франговски, Н

ФРАНГОВСКИ, Нове

Nove Frangovski, Enrenhalle des Nürnberger Rathaus, März/April 2001/ [Kurator der Ausstellung Menka Karapasovska, Vorwort Maja Nedelkovska, Übersetzung ins Deutsche Silvana Simoska, Lay out Denko Matevski, Dias Marin Dimeski] . Skopje: Kunstgalerie Skopje, 2001 (Скопје : Скенпоинт).  
- 16 стр. : илустр. во боја ; 28 см.

- Тираж 500

**ISBN 9989-694-33-8**





NOVE